Gemeinde Rügge in Angeln

Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung I/2016

Sitzungsdaten:

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 20.01.2016
Sitzungsort:	Ehemalische Dorfschule, Toft 19, 24405 Rügge
Anwesend:	Gemeindevertreter Birgit Braas, Walter Clausen, Frederik Erdmann, Susanne Jacobsen, Sören Petersen, Timo Poleske, Birgit Schrader, Ralf Ringsleben
Fehlend:	Gemeindevertreter Heinz Otto Scharfenort (entschuldigt)
Gäste:	Claus Kuhl, sh:z-Korrespondent
Protokollführung:	Frederik Erdmann
Sitzungsdauer:	19:30 Uhr – 20:55 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 2 Verpflichtung eines neuen Gemeindevertreters
TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
TOP 4 Verwaltungsbericht
TOP 5 Einwohnerfragestunde
TOP 6 Neuwahl eines Bürgermeisters, Vereidung und Amtseinführung
TOP 7 Neuwahl des 1. stellvertretenden Bürgermeisters, Vereidung und Amtseinführung
TOP 8 Neuwahl des 2. stellvertretenden Bürgermeisters, Vereidung und Amtseinführung
TOP 9 Nachwahl eines Mitglieds für den Bau- und Wegeausschuss
TOP 10 Nachwahl eines stellvertretenden Amtsausschussmitgliedes
TOP 11 Wahl eines Mitgliedes für den Wasserbeschaffungsverband Mittelangeln
TOP 12 Sonstige Vorlagen

Ergebnisse und Beschlüsse:

TOP 1 Walter Clausen begrüßt als 1. stv. Bürgermeister die anwesenden Gemeindevertreter sowie als Vertreter der Presse Claus Kuhl. Er stellt die Rechtmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Im Hinblick auf Anschlusstermine des anwesenden Pressevertreters schlägt er eine Umstellung der Tagesordnung vor; die TOPs 6 bis 8 sollen vorgezogen und nach dem bisherigen TOP 3 behandelt werden. Gegen diesen Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch. Die Protokollierung erfolgt in der ursprünglichen Reihenfolge.

TOP 2 Walter Clausen begrüßt als neues Mitglied der Gemeindevertretung Timo Poleske, der für den zum 31.12.2015 ausgeschiedenen Hans Nikolaus Vogt nachgerückt ist. Er verpflichtet Timo Poleske auf seine Arbeit im Interesse der Gemeinde Rügge und überreicht ihm ein Exemplar der Gemeindeordnung, verbunden mit den besten Wünschen für eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

TOP 3 Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird ohne Anmerkungen einstimmig genehmigt. Wortmeldungen gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt keine.

Gemeinde Rügge in Angeln

Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung I/2016

TOP 4 Der neugewählte Bürgermeister Walter Clausen berichtet, dass im Spätherbst 2015 durch **Windbruch** ein Dachpfanne des Wohngebäudes **Toft 21** beschädigt worden ist. Dieser Schaden wurde dem früheren Bürgermeister Niko Vogt durch die Berlin wohnhafte Eigentümerin des Gebäudes angezeigt; diese argumentierte dabei, der Schaden sei durch einen auf Gemeindegebiet an der Grundstückgrenze stehenden Baum verursacht worden. Eine Ortsbegehung hat allerdings inzwischen ergeben, dass es sich um einen "Grenzbaum" handelt, die Mitte des Stamms also genau auf der Grenze zwischen dem Grundstück Toft 21 und dem Gemeindegebiet liegt. Der ehemalige Bürgermeister Vogt hat sich mit der Eigentümerin dahingehend geeinigt, dass diese den entstandenen Schaden selbst trägt und der betreffende Baum im weiteren Verlauf des Winters so zurückgeschnitten wird, dass bei zukünftigen Stürmen Windbruch vermieden wird. Mit der Ausführung dieser Arbeiten ist Fa. Röttger beauftragt worden. Die Eigentümerin der Liegenschaft Toft 21 wird sich mit Euro 50,00 an den entstehenden Kosten beteiligen, den Restbetrag trägt die Gemeinde Rügge.

Weiter berichtet Bürgermeister Clausen über den Planungsstand des künftigen **"Bildungscampus"**, der zentralisierten Grundschule des Amts Süderbrarup. Im Hinblick auf die Entwicklung der Flüchtlingsströme im Herbst 2015 hat sich das Amt zu einer Modifikation der Raumplanung entschlossen und drei weitere Klassenräume in die Entwurfsplanung einarbeiten lassen. Dadurch soll zukünftig auch ein "Deutsch als Zweitsprache"-Unterrichtsangebot geschaffen werden können. Außerdem wurde die Zufahrt zum "Bildungscampus" so modifiziert, dass ein Einrichtungsverkehr für Schulbusse möglich wird und diese nicht mehr auf dem Gelände werden wenden müssen. Bedingt durch diese Planungsänderungen wird die insgesamt etwa 18.000 Quadratmeter große s.g. "Ehler-Koppel" in Süderbrarup nunmehr komplett für die Errichtung des "Bildungscampus" verwendet werden; in der ursprünglichen Planung war nur eine anteilige Flächennutzung von 10.000 Quadratmetern vorgesehen gewesen. Dies führt zu einem Kostenanstieg für das Projekt von 6,347 Mio. Euro im ursprünglichen Planungsansatz auf nunmehr 7,435 Mio. Euro. Verschiedene Finanzierungsmodelle unter Einbeziehung zinsgünstiger KfW-Darlehen werden derzeit geprüft. Ein Grundsatzbeschluss über die Umsetzung des Projekts entsprechend des aktuellen Planungsstands ist für die Sitzung des Amtsausschusses am 21.01.2016 geplant.
Gemeindevertreter Ralph Ringsleben kritisiert, der Gemeindevertretung sei trotz mehrfacher entsprechender Anfragen seinerseits in den vergangenen Monaten keinerlei Information zur Kostenentwicklung des Projekts durch das Amt zugeleitet worden. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Amtsausschuss selbst im September auf die Notwendigkeit einer laufenden Kostenkontrolle hingewiesen habe. Bürgermeister Clausen erwidert, diese Kostenkotrolle beziehe sich auf die Ausführungsphase (Bauphase) des Projekts. Er weist darauf hin, dass die jetzt eingetretenen Mehrkosten auf die räumliche Erweiterung des Schulgebäudes sowie auf die modifizierte Zufahrt zurückzuführen seien.
Gemeindevertreter Sören Petersen fragt nach einer Förderung des "Bildungscampus" durch das Land Schleswig-Holstein. Bürgermeister Clausen erwidert, Förderanträge über einen Betrag von etwa zwei Millionen Euro seien gestellt, es sei jedoch nicht absehbar, ob und in welcher Höhe das Projekt tatsächlich durch das Land gefördert werde.

Bürgermeister Clausen berichtet über eine Sitzung des **KiTa-Zweckverbands**, an der er gemeinsam mit der 2. stv. Bürgermeisterin Birgit Schrader teilgenommen hat. Die Kirche wird bis

2020 aus der Kindertagesstättenfinanzierung aussteigen, da sich – durch steigende Betriebskosten – für sie bei gleichbleibenden prozentualen Finanzierungsanteil von Jahr zu Jahr eine höhere absolute Belastung ergibt. Über die zukünftigen Strukturen der KiTa-Trägerschaft wird zu gegebener Zeit zu entscheiden seien. Der Bürgermeister der zum Amt Kappeln-Land gehörenden Gemeinde Grödersby war bei der Sitzung des KiTa-Zweckverbands anwesend, um auf höhere Ausgleichszahlungen für zwei in Grödersby betreute Kinder aus dem Amt Süderbrarup zu drängen. Seiner Meinung nach ist die bisherige Mittelwertberechnung zu Ermittlung der Ausgleichszahlungen für die beiden in Rede stehenden Kinder nicht korrekt. Da in der Sitzung des KiTa-Zweckverbands Unsicherheit über die tatsächliche Rechtslage herrschte, wurde eine Beschlussfassung zunächst vertagt.

Bürgermeister Clausen berichtet schließlich, dass er gemeinsam mit dem bisherigen Bürgermeister Vogt und dem 1. stv. Bürgermeister Erdmann am 20.01.2016 zwecks Aufstellung der **Haushaltssatzung 2016** beim Amt Süderbrarup war. Dabei zeigte sich, dass die Gemeinde Rügge ihr Haushaltsjahr 2015 – trotz eines defizitären Planungsansatzes – mit einem Haushaltsüberschuss abgeschlossen hat. Der Planungsansatz 2016 weist trotz erheblicher Ausgaben für die technische Modernisierung der Freiwilligen Feuerwehr Rügge nur ein minimales Defizit im Ergebnishaushalt auf. Ein Haushaltsplus ist damit auch für 2016 realistisch. Die Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2016 wird durch die Gemeindevertretung Rügge im Rahmen der nächsten Sitzung Mitte Februar erfolgen.

Der 1. stv. Bürgermeister Erdmann, der zum 01.01.2016 die Funktion des Schneevogts für die Gemeinde Rügge übernommen hat, berichtet über den Stand des **Winterdienstes**. Am 08.01.2016 erfolgte nach Neuschneefall (Schneehöhe gut fünf Zentimeter) frühmorgens eine Schneeräumung des Gemeindestraßennetzes. Am 19.01.2016 erfolgte am frühen Nachmittag nach Neuschneefall (Schneehöhe etwa zwei Zentimeter) und starker Schneeglättebildung ein Abstreuen des gesamten Gemeindestraßennetzes mit Sand/Salz-Gemisch. Ein Räumeinsatz war hier aufgrund der geringen Schneehöhe und der durch Wind bedingten ungleichmäßigen Schneeverteilung nicht möglich.

Der Gemeinde sind schließlich **Zuschussanträge** verschiedener Institutionen und Vereine zugegangen. Mit Blick auf die noch ausstehende Verabschiedung der Haushaltssatzung 2016 schlägt Bürgermeister Clausen eine Vertagung der entsprechenden Beschlussfassung auf die Sitzung II/2016 vor. Dieser Vorschlag findet Zustimmung.

TOP 5 In der Einwohnerfragestunde ergeben sich keine Wortmeldungen.

TOP 6 Der bisherige 2. stv. Bürgermeister Erdmann übernimmt die Sitzungsführung. Er weist darauf hin, dass für die Wahl des Bürgermeisters und seiner beiden Stellvertreter die einfache Mehrheit der Stimmen ausreichend ist und fragt, ob der Wunsch nach geheimer Wahl besteht. Dies ist nicht der Fall. Anschließend bittet er um Vorschläge für den zukünftigen Bürgermeister der Gemeinde Rügge. Aus der Versammlung wird der Gemeindevertreter und bisherige 1. stv. Bürgermeister Walter Clausen für das Amt vorgeschlagen. Weitere Vorschläge ergeben sich nicht. Die Gemeindevertretung wählt sodann einstimmig bei eigener Enthaltung Walter Clausen zum neuen Bürgermeister. Dieser nimmt die Wahl an. Der 2. stv. Bürgermeister Erdmann gratuliert Walter

Clausen herzlich und überreicht ihm – nach Ablegung des gemäß Beamtenstatusgesetz (BeamtStG) vorgesehenen Amtseids – die Ernennungsurkunde als Ehrenbeamter.

TOP 7 Der neugewählte Bürgermeister Clausen übernimmt wieder die Sitzungsführung und bittet um Vorschläge für den zukünftigen 1. stv. Bürgermeister der Gemeinde Rügge. Aus der Versammlung wird der Gemeindevertreter und bisherige 2. stv. Bürgermeister Frederik Erdmann für das Amt vorgeschlagen. Weitere Vorschläge ergeben sich nicht. Die Gemeindevertretung wählt sodann einstimmig bei eigener Enthaltung Frederik Erdmann zum neuen 1. stv. Bürgermeister. Dieser nimmt die Wahl an. Bürgermeister Clausen gratuliert Frederik Erdmann herzlich und überreicht ihm – nach Ablegung des gemäß BeamtStG vorgesehenen Amtseids – die Ernennungsurkunde als Ehrenbeamter.

TOP 8 Bürgermeister Clausen bittet um Vorschläge für den zukünftigen 2. stv. Bürgermeister der Gemeinde Rügge. Aus der Versammlung wird die Gemeindevertreterin Birgit Schrader für das Amt vorgeschlagen. Weitere Vorschläge ergeben sich nicht. Die Gemeindevertretung wählt sodann einstimmig bei eigener Enthaltung Birgit Schrader zur neuen 2. stv. Bürgermeisterin. Diese nimmt die Wahl an. Bürgermeister Clausen gratuliert Birgit Schrader herzlich und überreicht ihr – nach Ablegung des gemäß BeamtStG vorgesehenen Amtseids – die Ernennungsurkunde als Ehrenbeamtin.

TOP 9 Durch das Ausscheiden des bisherigen Bürgermeisters und Gemeindevertreters Nico Vogt ist die Nachwahl eines Mitglieds in den Bau- und Wegeausschuss erforderlich. Bürgermeister Clausen bittet um entsprechende Vorschläge. Aus der Versammlung wird der Gemeindevertreter Timo Poleske vorgeschlagen, weitere Vorschläge ergeben sich nicht. Timo Poleske wird sodann einstimmig bei eigener Enthaltung zum Mitglied des Bau- und Wegeausschusses gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 10 Durch die Wahl Walter Clausens zum Bürgermeister ist die Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds für den Amtsausschuss erforderlich. Bürgermeister Clausen bittet um entsprechende Vorschläge. Aus der Versammlung wird der Gemeindevertreter und 1. stv. Bürgermeister Frederik Erdmann vorgeschlagen, weitere Vorschläge ergeben sich nicht. Frederik Erdmann wird sodann einstimmig bei eigener Enthaltung zum stellvertretenden Mitglied des Amtsausschusses gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 11 Durch das Ausscheiden des bisherigen Bürgermeisters und Gemeindevertreters Nico Vogt ist die Neuwahl des Rügger Vertreters in der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungs-verbands Mittelangeln erforderlich geworden. Bürgermeister Clausen bekundet Interesse, diese Position zukünftig selbst wahrzunehmen. In der Versammlung stößt dies auf Zustimmung, es ergeben sich keine weiteren Vorschläge. Walter Clausen wird sodann einstimmig bei eigener Enthaltung zum Mitglied des Wasserbeschaffungsverbands Mittelangeln gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 12 Der 1. stv. Bürgermeister Erdmann berichtet über den Sachstand bei der Ausweisung von **Windeignungsflächen** bzw. entsprechenden **Abwägungsbereichen**. 2012 waren die

Regionalpläne für Schleswig-Holstein teilfortgeschrieben und Windenergieeignungsflächen durch die Landesplanung ausgewiesen worden. Im Umfeld der Gemeinde Rügge war danach der Bau keiner weiteren Windanlagen vorgesehen. Mitte Januar 2015 kippte jedoch das Oberverwaltungsgericht Schleswig zwei der entsprechenden Regionalpläne aufgrund von Formfehlern; u.a. wurde das Mitspracherecht der Gemeinden als zu ausgeprägt moniert. Das Kabinett hat daraufhin am 23. Juni 2015 einen Planungserlass als Grundlage für neue Regionalpläne verabschiedet. Die Erstellung der neuen Regionalpläne soll bis 2017 erfolgen, bis dahin gilt ein "Ausnahmeverfahren", das den Bau von Windkraftanlagen nur mit einer besonderen Genehmigung des Landes gestattet. Diese Genehmigungen werden im Moment sehr restriktiv vergeben. Grundlage dafür sind Karten mit Abwägungsbereichen, in denen der Bau von Windkraftanlagen rein raumplanerisch – und unbenommen anderer, noch erforderlicher Prüfungen – denkbar ist. Zwei entsprechende Abwägungsbereiche befinden sich im Gebiet bzw. im direkten Umfeld der Gemeinde Rügge: Eine größere Fläche liegt im Dreieck der Gemeinden Mohrkirch, Rügge und Esgrus nordwestlich des Ortskerns nahe der Gemarkung Spenting, eine weitere, kleinere Fläche befindet sich östlich des Ortsteils Fraulund auf Saustruper Gebiet südlich des Plattenwegs. Der 1. stv. Bürgermeister Erdmann betont, diese Abwägungsbereiche seien keineswegs gleichzusetzen mit künftigen Windenergieeignungsflächen. Vielmehr dienen die ermittelten Abwägungsbereiche als "Suchräume" für zukünftige Vorranggebiete. Die Landesplanung will 1,5 bis 2% der Landesfläche für Windkraft nutzen; dies entspricht etwa einem Viertel des in den Karten dargestellten Suchraums. Abgerufen werden können die Karten online durch abscannen des hier abgebildeten QR-Codes bzw. Eingabe der nebenstehend IP-Adresse; Rügge ist in der Karte des Planungsraums 1 enthalten.

http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landesplanung_raumordnung/windeignungsflaechen_ausweisung/karten_ausnahmeverfahren.html

Gemeindevertreter Sören Petersen fragt nach dem Sachstand beim Verkauf der beiden neuen **Baugrundstücke**. Bürgermeister erläutert, dass die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange noch bis zum 29.01.2016 andauert. Über das Ergebnis wird Dipl.-Ing. Peter O. Kascheike (IGN waren Ingenieurgesellschaft Nord) in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung berichten. Erst danach können Verkaufsverhandlungen beginnen.

Für die Richtigkeit:

Rügge, 21.01.2016

Walter Clausen
Bürgermeister

Frederik Erdmann
Protokollführung